

Volks-Zeitung

Chefredakteur: **Etto Kufste**, Berlin-Zentral

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: **Rudolf Roffe**, Berlin

Einheitsbrot	0.50	Reichsindex	150.0
Fluch	0.29	Strassenbahn	0.15
Pfriket's frei Haus	1.63	Hochb. Thür II. 0.25	III. 0.15
Wasserkoks	2.52	ganzes Str. II.	0.50
Irrom's Grundsch.	0.16	Siedeb. u. II. 0.25	III. 0.15
Bus 0.16	Wasser	0.17	Omnib. Teil 0.15
			g. Str. 0.20

Zufuhr in Gemüse gut, in Obst ausreichend	Preise: Kohlraben gestiegen
Kopfsalat 0.20-0.25 d. Kopf, Spinaat 0.16-0.15 d. Pfd., Kohlrab. jung. 0.60-0.70 d. Mdl., Radieschen 0.10-0.15 d. Bund, Mohrrüben, neue 0.90-0.75 d. Bund, Blumenkohl	0.20-1.20 d. Kopf, Weisskohl 0.30 bis 0.35, Wirsingkohl 0.25-0.30, Rotkohl 0.30-0.25, Pferdefleisch 0.40-0.55, Spargel 0.50-1.20 das Pfund, Kartoffeln pro 10 Pfund 0.25-0.30

Tel. 0.15, ausw. a. Zon u. Zeit. Telegramm d. Wort Berlin 0.00
 Rob. Post 0.26, Brief 0.40, Dtschl. Beig. Dts. Post-Lit.
 Post 0.50, F. u. Ost. 0.50, Ndt. Schweiz 0.10, Frankr. 0.10
 Aust. 0.15, Tschech. u. Ung. 0.10, Dtschloster, Norw. Tschech. 17
 Brief 0.05, Pers. u. Ost. 0.13, Ital. 19, Unpar. 21, Grossbr. 27
 Aust. 0.25, Tschech. u. Ung. 0.25, Russ. 35-4, Vor. Staat. 12-205

Zuspitzung der Flagggenkrise



Im Kampf gegen den Generalstreik
Londoner Polizisten bewachen das Lebensmittellager im Hyde-Park

Keystone



Konrad Haenisch zum Gedächtnis
Auf dem Begräbnis in Wiesbaden wurde ein Gedenkstein für den republikanischen Vorkämpfer und Führer des Republikanischen Reichsbundes eingeweiht

Atlanta



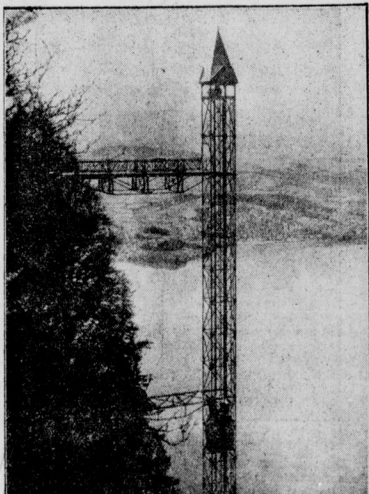
Ausgerechnet tuno!
Der Inflationskanzler hielt bei einer Dampfbesichtigung mit dem Reichspräsidenten in Hamburg eine Rede, in der er die „staatszerhaltenden Kräfte“ in Empfehlung brachte

Deutsche Press-Photo



Bergsport auf zweierlei Art
Eine schwierige Kletterpartie im Bayerischen Hochgebirge

Grieco



Ein bequemer Fahrstuhl auf den Bürgenstock bei Luzern

Vertriebt sich Luther hinter Hindenburg?

Er will abwarten — Ergebnislose Kabinettsitzung
 Das Reichskabinett trat heute vormittag unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Luther zusammen. An der Sitzung nahmen sämtliche Minister teil. Auch Staatssekretär Dr. Meißner war bei den Beratungen des Reichskabinetts zugegen. Das Kabinett beschäftigte sich mit der Lage, die durch den Einspruch der Demokraten und des Zentrums gegen die geplante Flagggenverordnung geschaffen ist.

Dem Reichskabinett scheint die Haltung eines Teiles der Regierungsparteien überraschend gekommen zu sein, und man ist in den Kreisen der Reichsregierung über diese parlamentarischen Schritte auf das äußerste befürzt. Auch die einmütige Haltung der republikanischen Presse, die heute morgen die Flagggenverordnung der Reichsregierung als eine Unmöglichkeit bezeichnet, hat bei dem Reichskabinett einen tiefen Eindruck gemacht. Es muß aber weiter festgestellt werden, daß damit noch lange nicht gesagt ist, daß das Reichskabinett nun in Verlegenheit dieser Schritte der Parteien seine Verordnung zurückzieht. Beschlüsse darüber sind in der heutigen Sitzung, die bis 12 Uhr mittags dauerte, nicht gefaßt worden; vielmehr wurde zunächst der Reichspräsident über die Beratungen im Kabinett durch Staatssekretär Dr. Meißner sofort unterrichtet. Der Reichskanzler wartet zunächst den Eindruck, den die gefaßten Schritte der Demokraten und des Zentrums auf den Reichspräsidenten machen, ab! Sodann will der Reichskanzler heute nachmittag um 1/2 3 Uhr mit den Vertretern der Regierungsparteien die Fühlung aufnehmen, um mit ihnen gemeinsam den Versuch zu machen, „einen Weg aus dieser ersten Situation“ zu finden. Jedemfalls ist sich das Reichskabinett jetzt darüber klar, daß durch den Schritt des Reichspräsidenten und des Kanzlers eine Lage geschaffen ist, die nicht ernst genug angesehen werden kann.

In parlamentarischen Kreisen beurteilt man die Lage außerordentlich ernst. Man erklärt in Kreisen des Reichstags und besonders in den Kreisen der republikanischen Parteien, daß eine Regierungskrisis nicht zu vermeiden ist, falls die Verordnung wirklich erlassen sollte. Auf der anderen Seite gibt man sich keinen allzu großen Hoffnungen hin, daß die Verordnung in der Verlesung verschwinden wird, nachdem die Dinge soweit bereits geblieben sind. Es ist also auf alle Fälle ein schwerer Krisenzustand geschaffen, der sehr bald akut werden kann. Für heute abend noch der Plenarsitzung des Reichstags haben jetzt lediglich die Fraktionen der Demokraten und der Sozialdemokraten Sitzungen einberufen, um sich mit der Lage zu befassen.

Wie wir vor Schluß des Blattes noch erfahren, beabsichtigt der Reichspräsident, die Führer der Regierungsparteien im Hinblick auf die Besprechung zwischen Regierungsparteien und Regierung, die Reichskanzler Dr. Luther auf nachmittags 1/2 3 Uhr berufen hat, zu sich zu bitten. Es verläutet, daß der Reichspräsident nicht gewillt ist, auch nur vorläufig die von ihm beabsichtigte Verordnung über die Flagggenfrage zurückzuhalten. Nachmittags um 6 Uhr wird das Reichskabinett erneut zusammentreten, um dann weitere Beschlüsse zu fassen.

Der Reichskanzler stand in der ersten Zeit seiner Kanzlerschaft selbst in den Kreisen, die politisch andere Wege gingen, wenigstens in dem Ruf, ein Mann von Energie zu sein. Das jöhnte manchen wenigstens teilweise aus mit Luthers notorischer politischer Grundlosigkeit und mit seiner eingeleiteten Rechtsneigung. Auch diesen Vorzug scheint der jetzige Reichskanzler allmählich eingebüßt zu haben. Energielos hat er die Fäden der Regierung in der Abfindungsfrage am Boden schleifen lassen, hat viel zu spät und dann mit stummerlicher Unflexibilität eingegriffen. Aber noch er sich jetzt leistet — und mit ihm das ganze Kabinett! — das geht doch über die Furcht. Erst durch eine Verordnung eine Frage des nationalen Prestiges lösen zu wollen, ohne auf den Gedanken zu kommen, daß er damit die ungeheure Erregung in unser Volk wirkt, dann, nachdem der Gang der Dinge ihm Unrecht gegeben hat, die Hände in den Schoß zu legen und die Verantwortung dem alten Reichspräsidenten zuzuschreiben, das ist unerträglich.

Es verläutet, daß der Reichspräsident, von dem Plan der Verordnung nicht ablassen will. Es erwidert ausgeschlossen, daß Hindenburg, der bisher eine lokale Auffassung seiner Pflichten gezeigt hat, von sich aus auf diese Verordnung sich verweisen sollte. Wenn Herr Luther dem Reichspräsidenten, wie es seine Pflicht wäre, den Ernst der Erregung in den weitesten Volksteilen und das Gelächter des Auslandes schädem würde, dann wäre der Reichspräsident vielleicht in der Lage, auf seinem jetzigen Standpunkt zu verharren.

„Baron v. Einsiedel“

Ein Heiratschwindler verhaftet - Eitelkeit und Dummheit stirbt nicht aus! - Das mangelthafte Latein

Mit einem könniglichen Namen... Ein Heiratschwindler verhaftet - Eitelkeit und Dummheit stirbt nicht aus!

Bern borgte seine Braute auch noch ein bares... Auf seine Liebesbriefe, die glühend lauteten und ebenfallig

Lindenlaubs Befreiung

Der verprügelte Laubende

Unter dem dringenden Verbot des Landeshauptmanns... Unter dem dringenden Verbot des Landeshauptmanns wurden

Zu dem Handbattereband, den ein Handlungslehrling... Zu dem Handbattereband, den ein Handlungslehrling

Das hübe Wetter hält an

Kein Regen in Aussicht

Zur Zeit einzigen Tages eingetretenen Witterungsumschlag... Zur Zeit einzigen Tages eingetretenen Witterungsumschlag

Schiedspruch im Expeditionsgewerbe... Schiedspruch im Expeditionsgewerbe

Metallarbeiterfrei in Rummelsburg... Die Forderungen der Arbeiter werden abgelehnt

Die Forderungen der Arbeiter werden abgelehnt... Die Verhandlungen, die gestern nachmittag zwischen dem

Überfall auf einen Postbeamten... Gestern abend trieben... Überfall auf einen Postbeamten

Das Lebensüberzeugungs... Ein fünfzigjähriger Mann... Das Lebensüberzeugungs

Mordstrafe ebenfalls durch Gas zu vergiften... Mordstrafe ebenfalls durch Gas zu vergiften

Mit seiner Familie in den Tod gegangen

Als Furcht vor Strafe wegen eines geringen Dienstvergehens... Als Furcht vor Strafe wegen eines geringen Dienstvergehens

Schießerei bei einer Zwangsraumdung

Drei Personen schwer verletzt... Der Kaufmann Hans Ziss in Knautzberg bei Leipzig sollte

Großfeuer im Rottendamer Hafen

4 Feuerwehren schwer verletzt - 1 Million Gulden Schaden... Im Rheinhafen brach ein gewaltiger Brand aus, dem

Unentschieden, aber fester.

Die Börse schenkte wieder den Nachrichten über die Streiklage... Die Börse schenkte wieder den Nachrichten über die Streiklage

Brand und Diebstahl in der Berliner... Brand und Diebstahl in der Berliner

Kurszettel der Berliner Börse. Table with columns: Wert, Fortsetzung, Einzelkurse, 41/80, 41/90, 41/100, 41/110, 41/120, 41/130, 41/140, 41/150, 41/160, 41/170, 41/180, 41/190, 41/200, 41/210, 41/220, 41/230, 41/240, 41/250, 41/260, 41/270, 41/280, 41/290, 41/300, 41/310, 41/320, 41/330, 41/340, 41/350, 41/360, 41/370, 41/380, 41/390, 41/400, 41/410, 41/420, 41/430, 41/440, 41/450, 41/460, 41/470, 41/480, 41/490, 41/500.

Table with columns: 41/250, 41/260, 41/270, 41/280, 41/290, 41/300, 41/310, 41/320, 41/330, 41/340, 41/350, 41/360, 41/370, 41/380, 41/390, 41/400, 41/410, 41/420, 41/430, 41/440, 41/450, 41/460, 41/470, 41/480, 41/490, 41/500.